

REFVN

Offizielle Informationsschrift des



Trauer um Andreas Thiemann



07/2020
Nr. 46

Aufsteiger 2020/21

Blutspende-Challenge im FVN

Online-Neulingslehrgang

Der Obmann hat das Wort

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,



auch dieses Vorwort sollte unser VSO Andreas Thiemann verfassen. Sein viel zu früher Tod hat uns in Schockstarre versetzt, aus der wir uns nur langsam lösen. Andreas hat das Schiedsrichterwesen am

Niederrhein in den zehn Jahren seiner Amtszeit als VSO geprägt und verändert. Der menschliche Faktor stand dabei immer im Vordergrund. Es ging ihm ausschließlich um die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im Verband. Die große Anteilnahme, auch von der schulischen Seite, zeigt die Beliebtheit Andreas'. Er wird uns fehlen, als VSO, als Mensch und als Freund. Lieber Andreas, sei dir gesagt, dass du immer einer von uns sein wirst und wir dein Andenken in Ehren halten werden.

Die KSOs der 13 Fußballkreise waren sich sofort einig, dass Jungschiedsrichtermasters in Andreas-Thiemann-Jungschiedsrichtermasters umzubenennen. Zudem wird auch das Charity-Projekt „Schiedsrichter helfen Schiedsrichtern“ fortgesetzt - eine Herzensangelegenheit unseres VSOs.

Aus den Wirren der Corona-Krise haben unsere Kreise das Beste

gemacht. Videokonferenzen gehören nun zum Standardrepertoire unserer Sitzungen und Schulungen. Zudem hat sich der VSA kurzfristig entschieden einen zentralen online Neulingslehrgang auf die Beine zu stellen. Das Interesse hat uns überwältigt. 102 Anwärter hatten sich angemeldet und die erste Stufe der Ausbildung komplett online abgeschlossen. Die Neuen werden jetzt an die Kreise übergeben, damit auch die letzten Voraussetzungen zum Schiedsrichterschein umgesetzt werden. Ein großer Dank gilt hier dem Verbandslehrstab, dem erweiterten Lehrstab und speziell Christof Kandel, für die schnelle und effiziente Umsetzung des Lehrgangs.

Für unsere Schiedsrichter war die abgelaufene Saison insgesamt sehr erfolgreich. Alle unsere DFB-SR werden auch in der kommenden Saison in ihrer Spielklasse zum Einsatz kommen. Für unseren Guido Winkmann wird es altersbedingt seine letzte Bundesligasaison sein. Energie Cottbus gegen TSG 1899 Hoffenheim war 2008 seine erste Bundesligapartie. Wir sind gespannt, welches Spiel das letzte sein wird.

Im WDFV sind ebenfalls alle Entscheidungen gefallen, sodass wir Lars Aarts, Cedric Gottschalk und Thibaut Scheer zum Regionalligaaufstieg gratulieren können. Ein großer Dank geht an Florian Heien und Alexander Busse, die ihren Rücktritt als aktive Schiedsrichter rechtzeitig

erklärt haben. Markus Wollenweber bleibt Regionalligaschiedsrichter, wird aber nicht mehr beobachtet. Weiterhin ist er als VAR im Kölner Keller aktiv.

Wir gratulieren allen Aufsteigern, auch aus der Landesliga in die Oberliga, zu ihrem Erfolg. Der VSA hat in seiner Sitzung am 02.06. einstimmig beschlossen, dass es in der abgelaufenen Saison, aufgrund der Corona-Situation, keine Absteiger geben wird.

Ein großer Dank an Marco Lechtenberg und Thibaut Scheer, die unsere Zeitschrift in ein neues und moderner Gewand gepackt haben.

Die Saison 2019/2020 wird uns für immer in Erinnerung bleiben. Unser VSO Andreas Thiemann wird uns durch seinen trockenen und einzigartigen Humor sehr fehlen und die Coronapandemie wird uns noch einige Zeit begleiten.

Unser Dank gilt den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, vor allen Dingen aber auch unseren KSOs, die dem VSA in dieser schwierigen Zeit zur Seite standen. Dies zeigt einmal mehr, dass wir eine Schiedsrichterfamilie sind, auf die ich persönlich sehr stolz bin.

Boris Guzijan

Stellvertretender Verbandsschiedsrichterobmann

Inhalt

Trauer um Andreas Thiemann 2

Aufsteiger 2020/21 4

Blutspende-Challenge im FVN 7

E-Learning während Corona 9

Online-Neulingslehrgang 10

Aus den Kreisen 11

Ausblick 14

Andreas Thiemann

* 09.06.1969 † 02.04.2020

Der Fußballverband Niederrhein (FVN) trauert um Andreas Thiemann: Der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses ist im Alter von 50 Jahren verstorben. Thiemann war auch Mitglied des FVN-Präsidiums und Mitglied des Präsidiums des Westdeutschen Fußballverbandes (WDFV). Für den WDFV und den Deutschen Fußball-Bund (DFB) war er in hohen Schiedsrichter-Gremien tätig.

Peter Frymuth, Präsident des Fußballverbandes Niederrhein: "Als ich die Nachricht von Andreas' Tod bekam, wollte ich es nicht glauben. Ich bin erschrocken, fassungslos und einfach nur tieftraurig - so wie alle seine vielen langjährigen Freunde und Wegbegleiter im Fußballkreis Moers und im gesamten Verband. Für unsere Schiedsrichterfamilie war er seit zwei Jahrzehnten wichtiger Ansprechpartner und Ratgeber. Die unfassbare Nachricht lässt bei uns jetzt alles andere in den Hintergrund rücken. Wir alle werden Andreas sehr vermissen."

Im Alter von 17 Jahren hatte Andreas Thiemann zur Pfeife gegriffen. Im Oktober 1985 legte er die Schiedsrichterprüfung ab und leitete anschließend zahlreiche Spiele bis hoch zur Verbandsliga. Daneben war er seit 1995 im Schiedsrichter-Ausschuss des Fußballkreises Moers als Lehrwart tätig, dort übernahm er 2001 den Vorsitz und behielt ihn sechs Jahre lang.

Aufgrund seines guten Führungsstils erkannte auch der FVN die Fähigkeiten des an einem Dinslakener Gymnasiums als Lehrer tätigen Studiendirektors. So kam er 2007 in den Verbandsschiedsrichterausschuss, dessen Vorsitzender er 2010 wurde.

Im Jahr 2013 übernahm er auch den Vorsitz des Schiedsrichterausschusses im Westdeutschen Fußballverband (WDFV), wurde Mitglied im WDFV-Präsidium und zudem in den Schiedsrichterausschuss des DFB berufen. In diesen Gremien war er bis zuletzt tätig.

Darüber hinaus fungierte er sechs Jahre lang von 2004 bis 2010 als Geschäftsführer im Fußballkreis Moers. Seinem Verein SV Scherpenberg hielt er seit 1985 die Treue.



Andreas Thiemann-Jungschiedsrichtermasters

Text · Henrik Lerch
Fotos · Volker Nagraszus, Kreis Moers

Um dessen große Verdienste zu würdigen, benennt die Schiedsrichterfamilie das Jungschiedsrichter-Masters nach dem verstorbenen Andreas Thiemann. Das „FVN-Andreas-Thiemann-JSR-Masters“ findet das nächste Mal 2021 in Essen statt.



Andreas Thiemann (2. v.r.) bei der Siegerehrung des JSR-Masters 2017 im Kreis Mönchengladbach/Viersen

Die Fassunglosigkeit und die Trauer nach dem Tod von Andreas Thiemann (50), Vorsitzender des Verbandschiedsrichterausschusses, des WDFV-Schiedsrichterausschusses und Mitglied des FVN-Präsidiums, Anfang April sind beim Fußballverband Niederrhein weiter groß.

Die Mitglieder des Verbandsschiedsrichterausschusses, die Mitglieder des FVN-Schiedsrichter-Lehrstabs sowie die Kreisschiedsrichter-Obleute aller 13 Fußballkreise entschieden sich schnell und einstimmig dafür, das jährliche und traditionelle Fußballturnier der Jungschiedsrichter (JSR) ab sofort in "FVN-Andreas-Thiemann-JSR-Masters" umzubenennen.

Mit dieser Entscheidung wird die Arbeit von Andreas Thiemann in den vergangenen zwei Jahrzehnten für die Schiedsrichterfamilie am Niederrhein gewürdigt, er und seine Verdienste werden auf diese Weise auch öffentlich immer in Erinnerung bleiben.

Das erste JSR-Masters des Verbandes fand 2007 im Kreis Moers statt, dem Heimatkreis von Andreas Thiemann. Seit 1985 war er Mitglied beim Moerser Verein SV Scherpenberg.

In diesem Jahr fällt das FVN-Andreas-Thiemann-JSR-Masters aufgrund der Corona-Pandemie aus und wir dafür im nächsten Jahr im Kreis Essen stattfinden.

Der als Lehrer an einem Dinslakener Gymnasium beschäftigte Andreas Thiemann war auch für den Westdeutschen Fußballverband und den Deutschen Fußball-Bund in hohen Schiedsrichter-Gremien tätig.



Andreas Thiemann †

Aufsteiger 2020/21

Wann die neue Saison starten wird, steht noch nicht fest. Dass die alte Saison abgebrochen wird seit dem außerordentlichen Verbandstag am 24.06. allerdings schon. Für einige Schiedsrichter wird die anstehende Saison jedoch unabhängig vom Starttermin Spiele in einer neuen Spielklassen bereithalten.

Auf dem außerordentlichen Verbandstag des FVN am 24.06. wurde mit großer Mehrheit beschlossen, dass die Saison 2019/20 aufgrund der Coronapandemie abgebrochen wird. Dabei wird es zur neuen Saison dennoch einige Aufsteiger in die nächst höheren Spielklassen geben. So steigt der SV Straelen von der Ober- in die Regionalliga auf. In die Oberliga werden gleich sechs Vereine aufsteigen.

Auch der Verbandsschiedsrichterausschuss (VSA) hat beschlossen, Schiedsrichter aufsteigen zu lassen.

Große Veränderung gibt es sowohl in der Regionalliga, als auch in der Oberliga. In der Regionalliga werden mit Lars Aarts, Cedric Gottschalk und Thibaut Scheer gleich drei neue Schiedsrichter eingesetzt. Sie ersetzen Alexander Busse und Florian Heien, die ihre Karriere beendet haben sowie Markus Wollenweber, der nicht mehr beobachtet wird. Mit Lukas Dyck, Ramon Falke, Felix May, Cedrik Pelka, Gianluca Röttgen und Stefan van Wickeren haben sechs Schiedsrichter den Sprung in die Oberliga geschafft. Wir stellen alle Aufsteiger kurz vor.



Aufsteiger in Regionalliga: Lars Aarts (l.) und Cedric Gottschalk (r.) mit VSO Andreas Thiemann t

Regionalliga-Aufsteiger

**Lars
Aarts**



* 02.05.1994

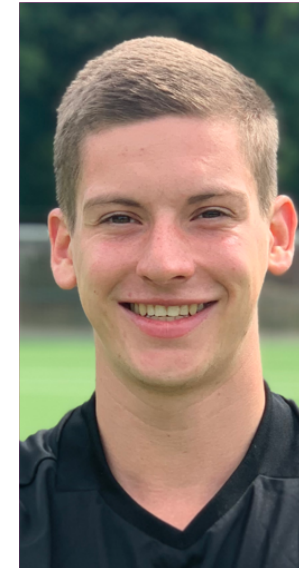
Kreis Kleve/Geldern

SV Asperden

Ausbildungskordinator
Forensik, Sozialtherapeut

SR seit: 2008

**Cedric
Gottschalk**



* 15.09.1997

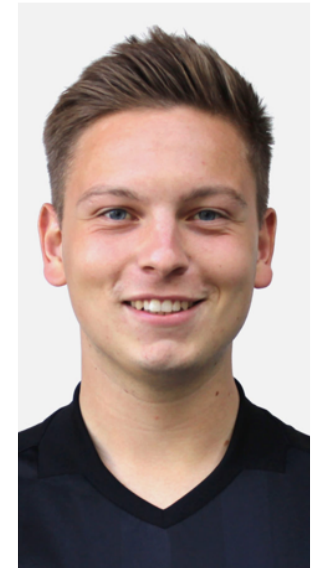
Kreis Oberhausen/Bottrop

Batenbrocker Ruhrpott-
Kicker

Internal Auditor

SR seit: 2012

**Thibaut
Scheer**



* 08.08.1996

Kreis Essen

SC Werden-Heidhausen

Student der
Politikwissenschaft

SR seit: 2009

Oberliga-Aufsteiger

Lukas Dyck

* 13.01.1999

Kreis Kempen/Krefeld

Cedrik Pelka

* 05.07.1997

Kreis Essen

Ramon Falke

* 29.01.1999

Kreis Kleve/Geldern

Gianluca Röttgen

* 09.09.1997

Kreis Remscheid

Felix May

* 17.05.1997

Kreis Solingen

Stefan van Wickeren

* 26.03.1994

Kreis Kleve/Geldern





"Blutspende für die Hilfe gegen Covid-19": Unter diesem Motto haben die Schiedsrichter im FVN eine Blutspende-Aktion gestartet. Denn: Blutspenden sind generell wichtig und werden immer benötigt, wegen der Auswirkungen des Coronavirus derzeit aber noch dringender. Vom Bundesliga- bis zum Jugend-Schiri waren und sind alle eingeladen, mitzumachen.



Blutspende-Challenge im FVN



Online-Sitzungen während der Pandemie

Text · Thibaut Scheer
Fotos · Screenshots

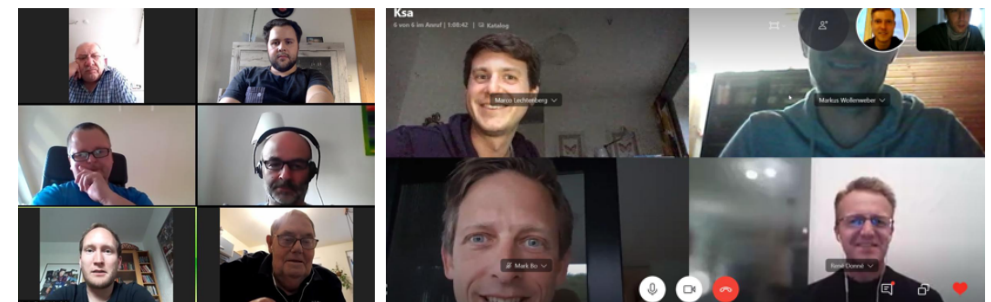
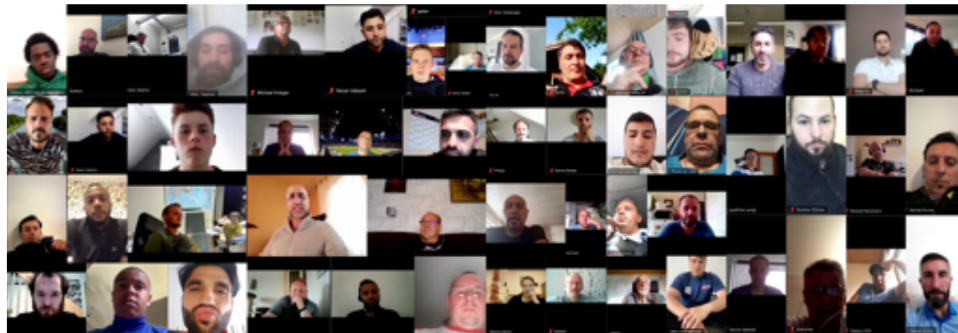
Die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Kontaktbeschränkungen haben die Schiedsrichter im Fußballverband Niederrhein nicht davon abgehalten, sich über ihre Leidenschaft auszutauschen und zu informieren. Sowohl VSA-, und KSA-Sitzungen sowie Schulungsabende in den Kreisen wurden auf verschiedenen Online-Plattformen durchgeführt.

Im Kreis Duisburg/Mülheim/Dinslaken wurden beispielsweise nach der erfolgreichen digitalen KSA-Sitzung zwei virtuelle Infoabende (Bild unten) für die Schiedsrichter abgehalten. Dabei informierte Obmann Volkan Alan die Schiedsrichter über aktuelle Themen und gab einen Ausblick wie es weitergehen könnte. Die Lehrwarte und der Jungschiedsrichterreferent ergänzten die Ausführung aus ihren Bereichen. Insgesamt waren 150 Teilnehmer zugeschaltet.

Auch der Kreis Remscheid hat zwei digitale Schulungen abhalten. Oberliga-

Schiri Marvin Szlapa findet: „Man kommt dem Hobby wieder näher und es ist ein Schritt in Richtung Normalität.“ Fabian Spitzer, Beisitzer im KSA Moers, war begeistert „von der hohen Teilnehmerzahl und der Offenheit der Schiedsrichter für Neues.“ Einig waren sich beide: „Das Schönste war, die Schirikollegen mal wieder zu sehen.“

Neben kreisinternen Schulungen und KSA-Sitzungen fanden darüberhinaus auch VSA-Sitzungen, die KSO-Tagung am 19. Mai und die Lehrwartetagung statt.



Schulungsabend in Moers (oben), KSA-Sitzungen in den Kreisen Oberhausen/Bottrop (2. R. links), Mönchengladbach/Viersen (2. R. rechts), Remscheid (3. R. rechts) und Essen (4. R.) und VSA-Sitzung (3. R. links)

Online-Neulingslehrgang

Text · Matthias Dransfeld, Henrik Lerch
Foto · Christof Kandel

In diesen schwierigen Zeiten von Corona heißt es, auch flexibel zu sein - etwa bei der Ausbildung von Schiedsrichtern: Der digitale Schiedsrichter-Neulingslehrgang des Fußballverbandes Niederrhein (FVN), der zwischen dem 15. und 27. Juni 2020 durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg.



Nachdem der jährliche zentrale Neulingslehrgang für Schiedsrichter in den Osterferien in diesem Jahr aufgrund der Corona-Beschränkungen abgesagt werden musste, konnte der Verbandsschiedsrichterlehrstab um Christof Kandel in wenigen Wochen einen Online-Lehrgang organisieren. Der Andrang auf den Lehrgang war enorm, bereits zehn Tage vor Beginn waren alle Plätze vergeben.

In vier Online-Schulungen wurden den Teilnehmern die Fußballregeln erklärt. Zusätzlich erhielten die Teilnehmer über ein Onlineportal Unterlagen zum Selbststudium. Am vergangenen Samstag, 27. Juni, fand mit einem Online-Regeltest der erste Teil der Prüfung statt - insgesamt 102 Teilnehmer konnten diese erfolgreich abschließen.

Die Teilnehmer wurden jetzt ihrem Fußballkreis zugeordnet und müssen in ihrem Kreis noch einen Lauftest sowie ein Abschlussgespräch absolvieren, um endgültig Schiedsrichter zu werden.

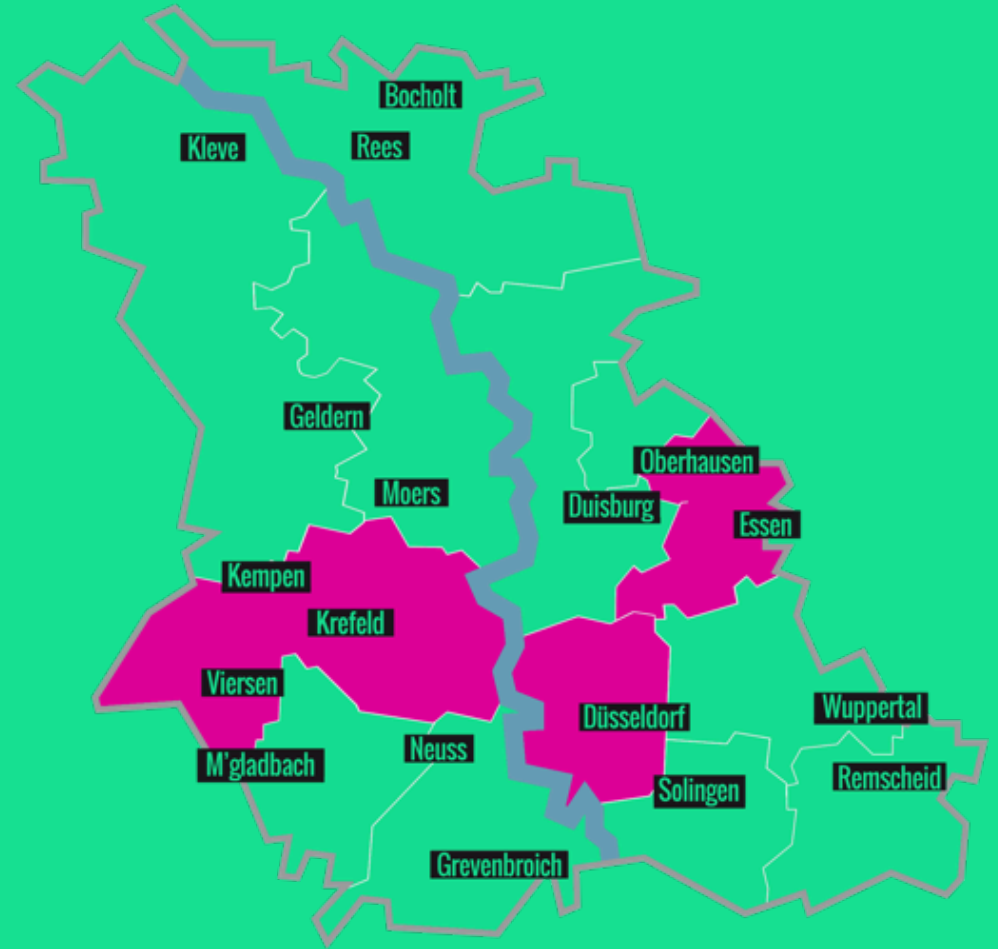
"Was unser Verbandslehrstab und auch der erweiterte Lehrstab in der Kürze der Zeit auf die Beine gestellt haben, ist immens", lobte der stellvertretende Verbandsschiedsrichterobmann Boris Guzijan. „Wir haben einen der größten Online-Lehrgänge Deutschland abgewickelt und dürfen 102 neue Schiedsrichteranwärter begrüßen. Ein besonderer Dank gilt Christof Kandel für die Umsetzung des Lehrgangs.“

In der zweiten Jahreshälfte planen einige Kreise eigene Neulingslehrgänge. Informationen und aktuelle Termine dazu sind auf werdeschiedsrichter.de zu finden, über das Online-Formular können sich Interessenten auch direkt anmelden.

Aus den Kreisen



Oberhausen/Dinslaken · Rees/Bocholt · Rees/Botrop · Rees/Bocholt · Reimscheid · Essen · Düsseldorf · Solingen · Wuppertal/Niederberg · Mönchengladbach/Viersen · Grevenbroich/Neuss · Kempen/Krefeld · Moers · Kleve/Geldern · Duisburg/Mülheim/Duisburg

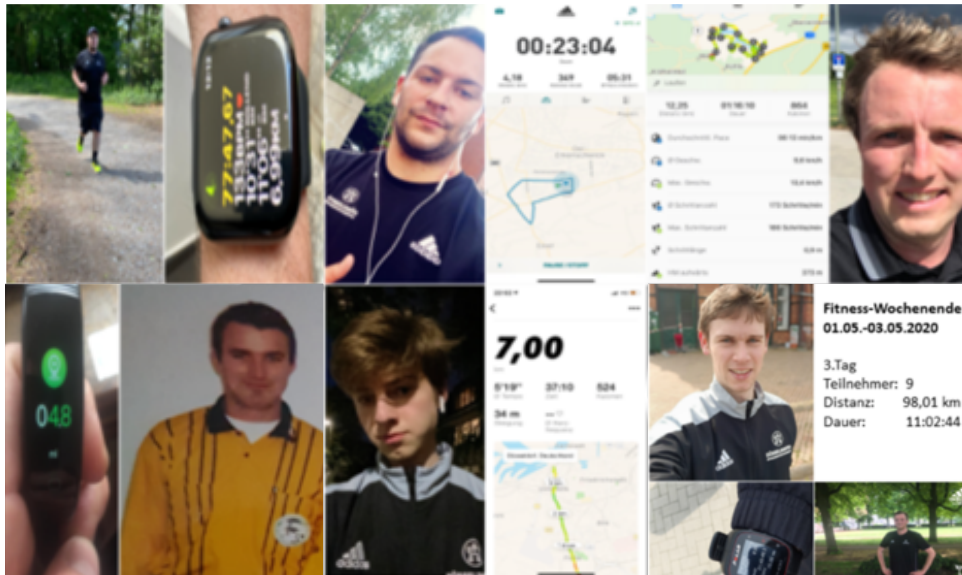


Düsseldorf

Schiedsrichter-Gemeinschaft mal anders

Text · Alexander Windges
Fotos · Alexander Windges

Die fehlenden Spiele durch die Corona-Pandemie wurden im Kreis Düsseldorf durch eine Fitness-Challenge kompensiert. An drei Tagen waren alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter des Kreises aufgerufen, ihre Laufergebnisse zu teilen und somit auch bei ihren Kolleginnen und Kollegen für Motivation zu sorgen.



Teile der erstellten Collagen aus dem Kreis Düsseldorf

27. April 2020: Die Düsseldorf Schiedsrichter wurden leider auch nicht von der Corona-Pandemie verschont, denn wir konnten unserem schönsten Hobby seit nunmehr acht Wochen nicht mehr nachgehen. Das zermürbt nicht nur die Schiedsrichter zuhause, sondern auch den KSA, der gerne etwas gegen diese Machtlosigkeit tun möchte. Doch der Einfluss des KSA reichen leider noch nicht soweit, dass eine ganze Pandemie gestoppt werden kann.

Also kam die Idee nach einer Fitness-Challenge auf. In Anlehnung an die traditionellen Maiturniere rund um den Tag des Jugendfußballs sowie der normalerweise „heißen“ Phase im Saisonendspurt wurden die Düsseldorf Schirikammeraden dazu aufgerufen, vom 01. bis zum 03. Mai 2020 ihre Sporteinheiten als Akt der Gemeinschaft mit allen zu teilen und zu veröffentlichen. Jeder Schiedsrichter – und natürlich auch jede Schiedsrichterin – konnte per Foto über den Stand

der geleisteten Sporteinheit informieren. Im Ergebnis wurden alle Fotos über eine Collage zusammengestellt und erstaunliche 306,15 km – also im Schnitt 12,75 km pro Person – absolviert. Zwar haben die 24 Teilnehmer nicht gepfiffen, aber die geleistete Strecke steht der Strecke einer Spielleitung von 90 Minuten in keinem Fall nach. Es waren Männer und Frauen dabei, vom Jung-Schiedsrichter über den altgedienten Kollegen bis hin zum Oberligisten sowie dem Kreisschiedsrichterausschuss. Das ist gelebte Gemeinschaft über alle Altersklassen hinweg.

So konnten alle Schiedsrichter via Newsletter und Social Media an der Leistung der Teilnehmer teilhaben und es diente in der Folge vielen anderen Schiedsrichtern als Motivation für die Vorbereitung zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs – Zeitpunkt leider noch ungewiss.

Essen

25 Jahre PFIFF

Text · Cedrik Pelka

Fotos · Cedrik Pelka, Lothar Dittert

Zwei Mal im Jahr veröffentlicht der Kreis Essen seine eigene Schiedsrichterzeitung - und feiert damit nun Geburtstag. Bereits 25 Jahre ist die „PFIFF“ alt. Wie die Zeitschrift entstanden ist und wie sie sich verändert hat, erzählt Lothar Dittert, der sie 1995 gemeinsam mit unserem heutigen Verbandslehrwart Ralf Wermelinghoff ins Leben gerufen hat.

1995 war ein ereignisreiches Jahr. Finnland und Schweden traten in die Europäische Union ein und in Deutschland und sechs weiteren Staaten wird mit dem Inkrafttreten des Schengen-Abkommens ein Grund-



Lothar Dittert

stein für unser heutiges Europa gelegt. Aber auch im Sport passierte einiges: Henry Maske verteidigte seinen Weltmeistertitel im Boxen, die Fußball-Bundesliga erlebt ihren ersten großen Doping-Skandal und Borussia Dortmund wird zum ersten Mal nach 32 Jahren wieder Deutscher Meister. Und dann gab es das vielleicht wichtigste Ereignis: Zwei Essener hatten eine Idee: Ein eigenes Schiedsrichtermagazin. Für die PFIFF hat ein Jubiläums-Jahr begonnen.

Ralf Wermelinghoff und sein ehemaliger Assistent Lothar Dittert schrieben in den ersten Jahren sogar jeden Monat eine Ausgabe. Das war auch mühsam: „In Kleinarbeit habe ich mit meiner Frau und Tochter in einer Art „Rundlauf um den Wohnzimmertisch“ die gedruckten Blätter zu einem Heft zusammengetragen“, erinnert sich Lothar zurück. Bis 2007 hat Lothar sich hauptverantwortlich um das Magazin gekümmert. Mittlerweile hat sich un-

ser Heft sehr verändert, auch weil viele Infos schneller im Internet verbreitet sind, als gedruckt.

Heute erscheint das Magazin zweimal im Jahr. Es geht um Interviews, Fotos, Regelauslegungen. Aber wir lassen auch Essener Trainer in der Coachingzone zu Wort kommen, wie den Oberliga Co-Trainer Marcel Kraushaar von den Sportfreunden Niederwengern. Und wir sprechen mit

Schiedsrichtern aus anderen Sportarten über ihre Aufgaben – zuletzt über den sehr unbekannteren Sport Faustball. Das Magazin soll auch Außenstehenden erklären, was und als Gemeinschaft über das Sportliche hinaus verbindet. „Die PfiFF ist ein Aushängeschild und ich wünsche mir, dass sie noch so lange wie möglich erscheinen wird“, sagt Lothar. Die aktuelle Ausgabe gibt es auch zum Download auf www.sr-essen.de.



Kempen/Krefeld

Anpfiff!

Text · **Thomas Stappen**
Fotos · www.sr-kempenkrefeld.de

Wenn während der Corona-Krise schon keine Fußballspiele oder Lehrgänge stattfinden können, dann muss diese Zeit halt anders genutzt werden. Genau dies haben wir uns im Förderverein der Schiedsrichtervereinigung Kempen-Krefeld gedacht und haben nun ein schon lang gehegtes Projekt in Angriff genommen - eine eigene Internetseite für unsere Schiedsrichtervereinigung.

Die anfänglichen Planungen zu Beginn des Jahres waren noch etwas verhalten und zögerlich. Zuerst galt es passende Angebote zu finden und grob die Struktur und den Aufbau der Internetseite zu skizzieren. Mit Beginn der Corona-Pandemie Mitte März nahm dieses Projekt jedoch Fahrt auf. Unser Team – angeführt von Stefan Semir und Thomas Stappen – setzte die ersten Ideen in die Tat um. Mit der Zeit kamen weitere Ideen hinzu. So waren wir auf die Mithilfe vieler Personen angewiesen, um viele Informationen und Bilder zu sammeln. Außerdem mussten wir uns lange mit rechtlichen Aspekten wie Datenschutz und Urheberrecht auseinandersetzen. Einen

großen Aspekt haben wir dabei fast außer Acht gelassen. Bisher hat noch keiner von uns eine eigene Internetseite erstellt, sodass ein Großteil der Zeit darauf entfiel uns das nötige Wissen zum Erstellen einer Internetseite anzueignen.

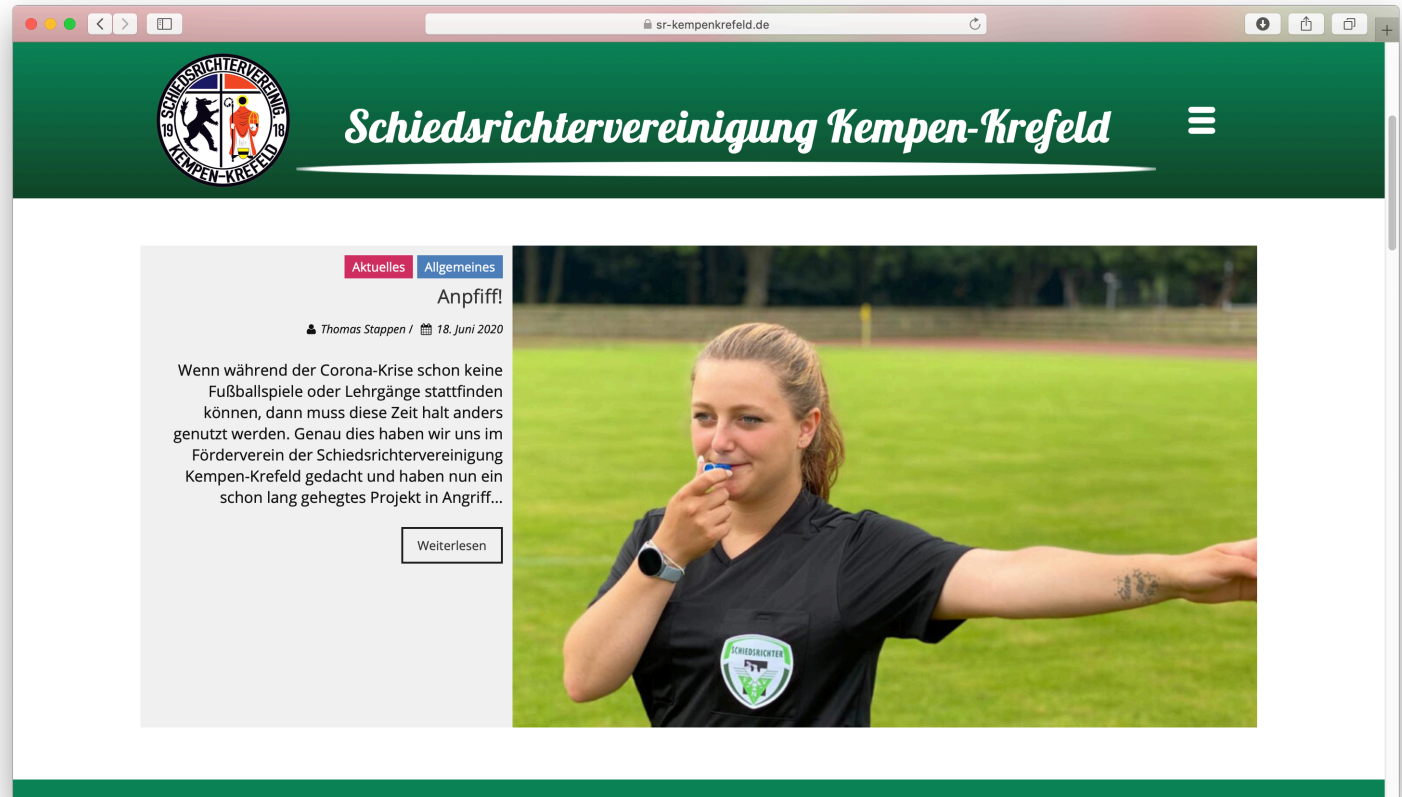
Deshalb sind wir nun stolz darauf, dass nach vielen Wochen der Planung, des Lernens und nach der ein oder anderen Diskussion innerhalb unseres Teams unsere Internetseite online gehen kann. Wir haben für euch viele interessante Informationen über unser Hobby, unsere Schiedsrichtervereinigung, den Förderverein und die Schiedsrichtermansschaften zusam-

mengetragen und hoffen, dass euch diese Seite gefällt. Unsere Internetseite könnt ihr unter folgendem Link erreichen:

www.sr-kempenkrefeld.de

Das Erstellen der Internetseite ist aber noch keineswegs abgeschlossen. Wir haben noch viele weitere Ideen, die wir in den nächsten Wochen und Monaten umsetzen wollen, damit wir euch regelmäßig neuen und informativen Inhalt bieten können. Und wenn ihr immer auf dem

neuesten Stand bleiben wollt, dann abonniert unseren neu eingerichteten Telegram-NewsChannel.



Stephan Menze

* 08.07.1969 † 22.03.2020

Die Schiedsrichter in Essen trauern um ihren Kollegen Stephan Menze. Stephan ist am 22. März nach langer Krankheit mit 50 Jahren viel zu früh verstorben. Er war seit 35 Jahren Schiedsrichter und insgesamt sechs Jahre im KSA aktiv.



Stephan war nicht nur in unserer Gemeinschaft überall beliebt und respektiert, sondern auch genauso auf dem Feld. Als Schiedsrichter hat er sich in jedem Spiel durchsetzen können. Bis zur Regionalliga, damals noch 3. Liga in Deutschland, war er als Assistent unterwegs.

Ronald Mildorf

* 01.09.1955 † 07.04.2020

Ronald Mildorf ist im Jahre 1974 Schiedsrichter geworden und war in den 1990er Jahren Kreisschiedsrichter-Obmann im damaligen Kreis 12 Essen Süd/Ost. Im Anschluss an seine ehrenamtliche Tätigkeit war er viele Jahre Schiedsrichterbetreuer bei Rot-Weiss Essen, wo er zahlreichen Kollegen an ein guter Gastgeber war.



Wir werden ihn und seine Verdienste um das Schiedsrichterwesen nie vergessen, und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ausblick

Aufgrund der Corona-Pandemie können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Termine für die Saison 2020/21 angekündigt werden.

REFVN aktuell · Offizielle Informationsschrift des VSA im FVN

07/2020, Nr. 46

Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit im VSA · **Marco Lechtenberg**
Redaktion · **Marco Lechtenberg, Thibaut Scheer**
Gestaltung · **Thibaut Scheer**

Kontakt

marco@lechtenberg.net

© fvnshiri · f FVN Schiedsrichter · s fvn.de · s werdeschiedsrichter.de